

Schreibübungen.

Uebungen zum Uebertragen in stenographische Schrift

zu H. Rätzsch, „Lehrbuch der deutschen Stenographie.“

Zum I. Abschnitt.

Zu §. 26. **E.** *A.* *a)* Deck, Geck, keck, leck, wecken, Besen, besser, Hessen, wessen, Wesel, Reben, Segler, rennen, Senner, sengen, Semmel, heben, hemmen, gestern, Hebel, quellen. *b)* Klemmen, Nebel, Knebel, bellenden: blenden, Lenden, kennten: kneten, sendest, Kellner, Lech: welch, melden, melken, welkst, Renten, lernst, klebst, webest, Schelm: schlemmen, Schemel: Schmeer, Schmerlen, Schnepfer, Mengs: Mengsel, Schweden, Schwengel, schwenken, Schwert, Schwestern. *B.* 1) *a)* Schmelz, Schmerz, steckst, Specht, Zwetsche. *c)* Stechend, Zellchen, Zettelchen. *d)* Pfeffern, schwefeln, heften. 3) Helft hecheln. **R.** 1) Drechseln, werbend, kerbst, bergt: brennt, bretern, gerbst: grenzend, grell, Mergel. 2) Wehr, werft, wehrst. Scheeren: schrecken. Sprengst. Trespe. Rechner, schlechter: schlechtes: schlecht's: schlechtester. 3) Heber, Kleber, derber. Schlendern, Spender. Zeter, steter, schmettern. Bekehrer, Herrscher, Kletterer. 5) Netter, fetter. *C.* Gebet: gebet, pfleget, merket, perlet, letzter: letzet: letzte: leset, zechet. *D.* Lehde, Rhede, kehren: Kern. Zehen, Lehen, wehst: West, Meth. — Rede seltner, denke mehr. Nehmt jenes Messerchen weg. Gebt jenes Besteck her. Wer kennt jede Regel? Wehret jenen frechen Rebellen. Mehr Gesetz, mehr Recht. Peter kennt jeden Weg jener Gegend. Herrsche gerecht. Der Gerber gerbt Leder. Perlen begehrt jeder. Seht jenen Zwerg. Strenger Herr hegt rechte Knechte. Frenzel geht fern gen West. Lerne jene bessere Welt recht kennen. — ¹⁾ * (Mit Sigeln: Berge stehen fest, Menschen gehen. Seht den frechen Menschen! Gebt den Deckel des Kessels her. Kredenze schnell dem Herrn den Becher. Jene Redner sprechen sehr schnell. Werden jene Lehrer stets den rechten Weg treffen? /Spende dem Bettler mehr denn Heller. Leset besonders jene Stelle, welche lehrt, weswegen Seelenmessen gelesen werden. Belehre den Gegner selbst des Besseren.)

§. 27. **O.** *I.* *a)* Bohne, Dolch, Dolde, Dom, Dotter, Flocken, Flor, fror, Glossen, glotzen, Knochen, Knopf, Knorren, log, Lolch, Molken, Mohn, Morcheln, Moos, Motte, nobel, roch, Roggen, Rose, Stollen, toben, Wochen, Wolle. 1) Pocken, poltern. 3) **R.** Borsten, bohrt: Brot: bot, Brombeeren, dorren, Dosen, Dorsch: Drossel, Robert: Bret, toll: trollen, Topf: Tropfen, Torf: troff, tosen: Tross, trocken, Trotz. *c)* Goss, grob, Hobel, hocken, Hopfen, Koller, kohlt: Klotz. Hold, Holm, Holper, Hort. *II.* Folter: flotter, Pforten: Pfoten, Pfosten, Sohle, schob, scholl: schlottern, schmoren, schwoll, Sporteln: Sprotten, Zoll, Zotten. — Wer klöpfte denn? Schweren Wolken folgt helles Wetter. Leblos, fehlerlos. Recht gelebt, wohl gestorben. Fetter Kohl schmeckt wohl. Gestorbene lobe. Seht dort Bomben werfen. Jenes Ross troff vom Regen. Kommt doch schneller her! Gold lockt. — * (Hoch hebt der Stolze den Kopf. Hoffe stets Besseres, Schlechtes kommt schon selbst noch. Dem Grossen gehorche

1) Für den in der „Anleitung zum Gebrauche dieses Lehrbuches“ in den W. „Wer die Sten. recht bald“ u. s. w. angenommenen Fall folgen bei jedem Vocale auch noch unter * (—) Sätze mit Sigeln (und Abkürzungen), welche nach ihrem vocalischen In-, An- oder Auslaut allmählig eingeordnet sind und über die §. 50 näheren Nachweis giebt. Für den andern, in der „Anleitung“ mit den Worten „Ausserdem — einzuhalten“ angeführten Fall aber sind diese Sigelsätze erst bei §. 50 zu übersetzen.